



## Erste Umwelterklärung 2014

Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.

Pater-Rupert-Mayer-Haus

## Impressum

### Herausgeber

Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.  
 Ressort Wirtschaft, Vorstand Klaus Weißbach  
 Umweltmanagement  
 Hirtenstraße 4, 80335 München  
 Telefon (089)55 169 -0  
 Fax (089)550 4203  
 E-Mail: info@caritasmuenchen.de  
 www.caritas-nah-am-naechsten.de

Redaktion: Ursula Karner

Autoren: Martin Großhauser, Regina Geißler, Ursula Karner, Josef Rohrhofer,  
 Dr. Thomas Steinforth, Dr. Valery van Vliet

Fotos: DiCV Muc/van Vliet, istockphoto (2)

Realisation: Abteilung Kommunikation & Sozialmarketing, Adelheid Utters-Adam

Gestaltung: klein und bunt, München

Druck: Dimetria-VdK gGmbH Integrationsbetrieb, Straubing auf 100 % Recyclingpapier

Ein besonderer Dank gilt Herrn Christian Sachs,  
 Leiter Technik und Gebäude der Katholischen Akademie München.  
 Herr Sachs hat als engagierter und fachkundiger Referent die Ausbildung  
 unserer Umweltbeauftragten zur Umweltauditorin begleitet.  
 Durch seine langjährigen Erfahrungen war er für uns in der Aufbauphase jederzeit ein  
 sachkundiger Ratgeber.

Inhalt	Seite
<b>Vorwort</b> .....	<b>4</b>
<b>Mitarbeitende mischen mit</b> .....	<b>5</b>
<b>Unternehmensportrait</b> .....	<b>6</b>
Profil des Caritasverbands der Erzdiözese München und Freising e.V. ....	6
Gebäude/Geschäftsstelle – Das Pater-Rupert-Mayer-Haus .....	7-9
<b>Umweltleitlinien</b> .....	<b>10</b>
<b>Umwelt-Managementsystem</b> .....	<b>12</b>
<b>Einhaltung der Rechtsvorschriften</b> .....	<b>14</b>
<b>Umweltaspekte</b> .....	<b>15</b>
Indirekte Aspekte .....	16-17
Direkte Aspekte .....	18-21
<b>Umwelt-Kernindikatoren</b> .....	<b>22</b>
<b>Umweltprogramm</b> .....	<b>23</b>
<b>Schlusswort</b> .....	<b>25</b>
<b>Gültigkeitserklärung</b> .....	<b>26</b>
<b>Registrierung</b> .....	<b>27</b>

## Vorwort

Für einen kirchlichen Wohlfahrtsverband ist der biblische Auftrag, die Schöpfung zu bewahren, eigentlich selbstverständlich. Um aber diesem Auftrag auch in einem hektischen Arbeitsalltag mit seinen vielen Anforderungen tatsächlich gerecht zu werden, bedarf es einer konsequenten, verbindlichen und abgestimmten Vorgehensweise, für die alle Führungskräfte und Mitarbeitenden mitverantwortlich sind.

Aus diesem Grund hat sich der Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V. entschlossen, ein Umweltmanagement-System einzuführen – beginnend in unserer Zentrale, dem Pater-Rupert-Mayer-Haus. Auf diese Weise fördern wir umweltverträgliches und nachhaltiges Handeln in allen Bereichen, und zwar so, dass wir es auch nach außen glaubwürdig und transparent kommunizieren können.

Zu diesem Zweck haben wir uns für eine EMAS-Zertifizierung entschieden. Das EMAS-Zertifikat ist ein bewährtes, anerkanntes und aussagekräftiges Gütesiegel. Es bescheinigt der Organisation, sich über die bloße Einhaltung gesetzlicher Vorschriften hinaus aktiv um eine alltagstaugliche und praxisnahe Umsetzung zu bemühen. Es werden Schwerpunkte gesetzt, Ziele definiert und konkrete Maßnahmen geplant.

München im Juli 2014

Vorstand des Diözesan-Caritasverbands

Die Umsetzung der Maßnahmen und die Zielerreichung werden überprüft und ausgewertet, sodass klar wird: Der Caritasverband redet nicht nur von Nachhaltigkeit und Umweltschutz – er handelt auch, und zwar mit konkreten, nachprüfbaren Ergebnissen.

Ein erfolgreiches Umweltmanagement-System verlangt Planung, Arbeit und Durchhaltevermögen. Wir danken daher allen, die sich in besonderer Weise um die Einführung des Systems und um die EMAS-Zertifizierung bemühen. Stellvertretend für alle Beteiligten danken wir der Leiterin des zuständigen Umweltteams, Frau Ursula Karner, allen Mitgliedern des Teams und allen Mitarbeitenden, die die Einführungsphase unterstützen.

Und wir danken natürlich allen Führungskräften und Mitarbeitenden: Nur wenn sich jede und jeder Einzelne im Arbeitsalltag und am konkreten Arbeitsplatz um einen bewussten Umgang mit den vorhandenen Ressourcen bemüht, werden wir alle gemeinsam unserem Anspruch gerecht. Das Umweltmanagement-System bietet dafür Orientierung, Struktur und viele hilfreiche Hinweise.

Wir wünschen unserem Umweltmanagement-System eine nachhaltige Wirkung!

## Mitarbeitende mischen mit

**Der Anfang ist gemacht** und mit dem Pater-Rupert-Mayer-Haus ist die erste Einrichtung des Caritasverbands der Erzdiözese München und Freising e.V. offiziell mit dem EMAS-Siegel der Europäischen Union ausgezeichnet worden. Dieses Siegel spiegelt unser Streben wider, an den Umweltschutz in unserem Haus den gleich hohen Qualitätsstandard anzulegen, wie an unsere Arbeit mit Klient(inn)en und Patient(inn)en.

**Wir als Haus-Mitarbeitervertretung** begrüßen diesen Schritt hin zu einem zeitgemäßen Umweltmanagement.

Von Anfang an war die Mitarbeitervertretung, zuerst die Gesamt-MAV, dann aus Gründen der passenderen Verortung die Haus-MAV, eingebunden in dieses Projekt. Denn im Mittelpunkt eines funktionierenden Umweltmanagement-Systems steht immer der Mitarbeitende.

**Den Müll zu trennen** oder Energiesparlampen zu verwenden, ist im privaten Bereich für viele selbstverständlich geworden. Wir müssen diesen seit Jahren geübten verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Ressourcen auch am Arbeitsplatz integrieren. Hier herrscht dringender Nachholbedarf in Sachen Umweltschutz! Ganz prak-

tische Maßnahmen wie doppelseitiger Druck oder das Abschalten des Bildschirms über Nacht sind Schritte im Kleinen, die von jedem Mitarbeitenden umgesetzt werden können.

**Ganz wichtig ist es natürlich**, dieses Projekt mit der entsprechenden Kommunikation zu begleiten. Deshalb werden alle Schritte auf einer neu geschaffenen Plattform im Intranet kommuniziert. Transparent ist für jeden im Haus der aktuelle Sachstand nachvollziehbar. Es können auch jederzeit Ideen eingebracht werden, die auf ihre Umsetzbarkeit geprüft werden. Viele Vorschläge aus der Mitarbeiterbefragung Ende 2013 sind in die „Umwelttipps für Mitarbeiter“ eingeflossen.

**Nach der Zertifizierung** beginnt die eigentliche Arbeit. Gesteckte Ziele müssen weiterverfolgt und umgesetzt werden. Neue Ideen bis zur alltagstauglichen Umsetzung konkretisiert werden.

**Wir als MAV** des Pater-Rupert-Mayer-Hauses wünschen diesem Projekt Durchhaltevermögen und alle nur möglichen Kapazitäten, um einen wichtigen Beitrag zum globalen Ziel des Umweltschutzes auf allen Ebenen zu leisten.

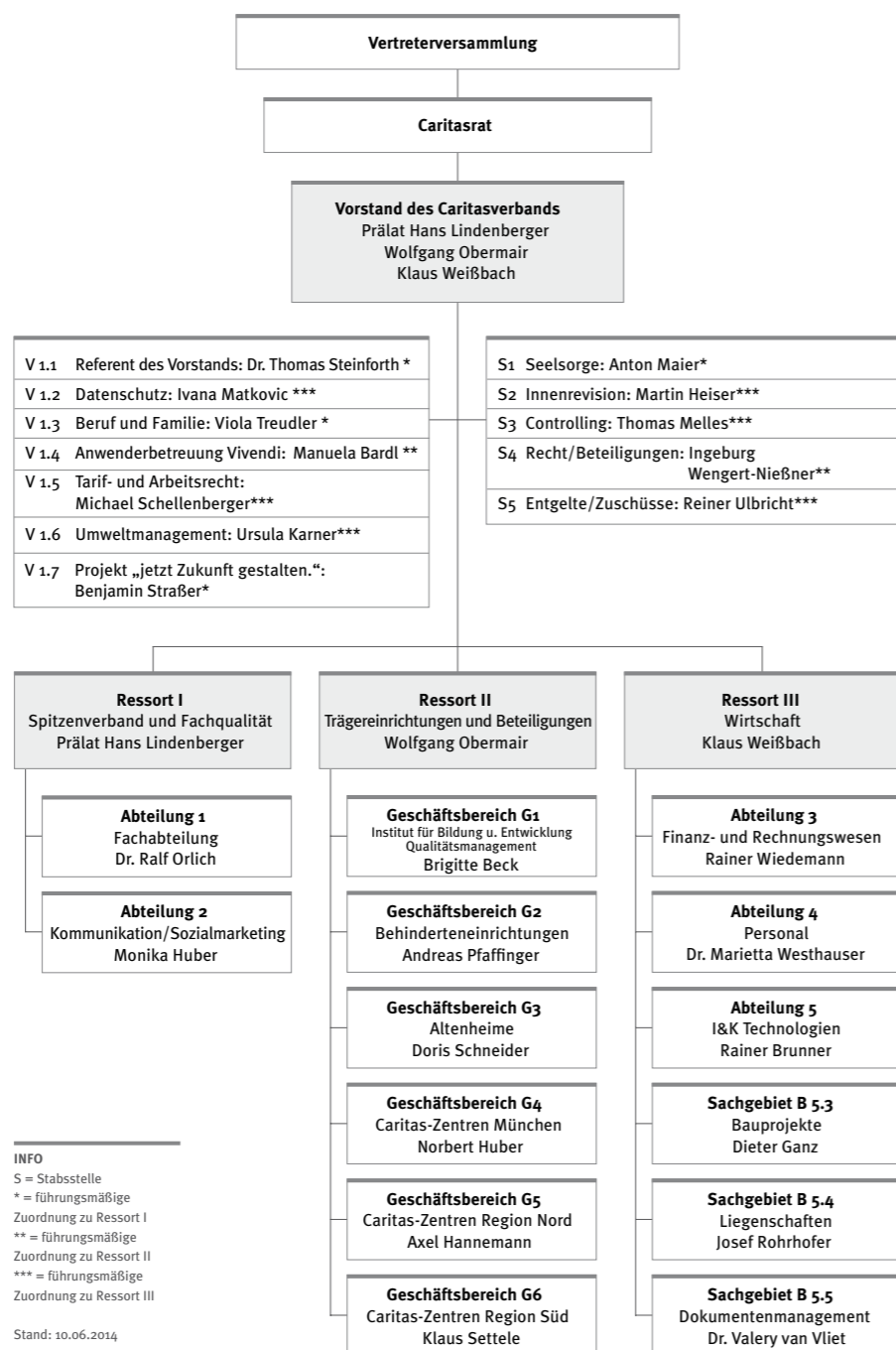
Stefan Schütz  
Vorsitzender der PRMH-MAV

Regina Geißler  
stellv. Vorsitzende der PRMH-MAV

# Unternehmensportrait

## Profil des Caritasverbands der Erzdiözese München und Freising e.V.

Der Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V. wurde 1922 gegründet und ist ein Verband der freien Wohlfahrtspflege. Er untersteht der Aufsicht des Erzbischofs von München und Freising. Der Caritasverband hat die Rechtsform des eingetragenen, gemeinnützigen Vereins.



Organigramm des Caritasverbands der Erzdiözese München und Freising e.V.

## Gebäude/Geschäftsstelle – Das Pater-Rupert-Mayer-Haus

Zur Wahrnehmung seiner Geschäfte unterhält der Caritasverband München und Freising eine zentrale Geschäftsstelle, das Pater-Rupert-Mayer-Haus. Dort befinden sich neben dem Vorstand sämtliche zentralen Stabsstellen, Abteilungen und Sachgebiete, die zentrale IT sowie Schulungsräume. Zusätzlich sind die Geschäftsführungen der Geschäftsbereiche Behinderteneinrichtungen, Altenheime, Caritas-Zentren Region München sowie Caritas-Zentren Region Süd angesiedelt.

Die Liegenschaft setzt sich aus folgenden Bauteilen zusammen:



Legende:

- Neubau, Hirtenstraße 4
- Altbau, Hirtenstraße 2
- Anmietung, Marsstraße 5

Bei der Umrechnung auf äquivalente Vollzeitstellen – unter Berücksichtigung der Arbeitszeitmodelle aller Mitarbeiter(innen) des Pater-Rupert-Mayer-Haus – ergeben sich 240 Vollzeitstellen. Diese betreuen rund 350 Trägereinrichtungen und ca. 7.400 Mitarbeiter(innen) des Caritasverbands.

Das Haus wird außerdem von sehr vielen externen Besuchern und Gästen, jährlich ca. 2.900 Personen, frequentiert.

Für das EMAS-Projekt wurden die Gebäudekomplexe des Caritasverbands der Erzdiözese München und Freising e.V., Hirtenstraße 2 – 4, sowie die direkt anschließenden, angemieteten Büroflächen in der Marsstraße betrachtet. Das gesamte Objekt, das in unmittelbarer Nachbarschaft zum Hauptbahnhof liegt, wird im Folgenden als Pater-Rupert-Mayer-Haus (PRMH) bezeichnet.

### Neubau, Hirtenstraße 4

Der Massivbau wurde im Jahr 1984 fertiggestellt. Im Erdgeschoss bis zum sechsten Obergeschoss befinden sich Büroflächen, sowie die Kapelle und die Kantine. Alle tragenden Bauteile sind in Stahlbeton gefertigt. Die Fassade besteht aus einem Wärmedämmverbundsystem mit Aluminium-Fenster-elementen. Die Wärmedämmung entspricht den bauzeitlichen Vorgaben.

Zum Haus gehört eine zweigeschossige Tiefgarage mit 120 Stellplätzen.



### Anmietung, Marsstraße 5 (1. u. 2. OG)

Wegen Raumknappheit wurden im ersten und zweiten Obergeschoss der Marsstraße 5 zusätzliche Büroflächen angemietet. Diese sind über Verbindungstüren an den Neubau angebunden. Das Gebäude ist in Ziegelbauweise mit Holzbalkendecken errichtet. Die Lochfassade ist mit Holzfenstern ausgestattet.

### Außenanlagen

Der Innenhof ist gepflastert, um seiner Funktion als Anlieferungsstelle und Parkplatz gerecht zu werden.



### Altbau, Hirtenstraße 2, ehemaliges Hotel Grünwald



Der Caritasverband hat das um ca. 1900 gebaute Objekt 1980 gekauft und zum Bürogebäude umgebaut. Die Räume vom Erdgeschoss bis zum dritten Stock incl. Dachgeschoss werden als Büroräume genutzt. Ein Teil des Erdgeschosses wird an einen Dritten gewerblich vermietet. Im Jahr 2006 wurde dieses Gebäude innen vollständig renoviert und das Dachgeschoß ausgebaut und gedämmt.

## Umweltleitlinien

Umweltverträgliches und nachhaltiges Handeln sind dem Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V. ein wesentliches Anliegen. Als kirchlicher Wohlfahrtsverband sehen wir uns hier in einer besonderen Verantwortung: Die Verpflichtung, Umweltschäden zu vermeiden und schonend mit den natürlichen Ressourcen umzugehen, gründet für uns in dem biblischen Auftrag, die Schöpfung zu bewahren. Und zu einer umfassend verstandenen „Caritas“ (Nächstenliebe) gehört auch die Verantwortung gegenüber den künftigen Generationen, deren natürliche Lebensgrundlagen wir nicht gefährden dürfen.

Vor diesem Hintergrund richtet der Diözesan-Caritasverband seine Umweltpolitik an folgenden Grundsätzen aus:

- Bereits das **Leitbild des Diözesan-Caritasverbands** von 1991 verpflichtet alle Organisationseinheiten einschließlich der Zentrale und alle Führungskräfte und Mitarbeitenden zu einem „umweltbewussten“ Handeln. Umweltverträgliches und nachhaltiges Handeln ist also keine Spezialaufgabe ausgewählter Bereiche und Personen, sondern eine **von allen Führungskräften und Mitarbeitenden** mitzugestaltende, wesentliche Aufgabe des Pater-Rupert-Mayer-Hauses.
- Damit alle Mitarbeitenden dieser Verantwortung gerecht werden können, obliegt den Führungskräften eine besondere

**Führungsverantwortung:** Sie sollen ihre Mitarbeitenden für diese Aufgabe sensibilisieren und sie in der Erfüllung dieser Aufgabe unterstützen.

- **Alle Mitarbeitenden** sollen sich mit den Zielen des Umweltmanagements identifizieren können, ihren jeweiligen Beitrag zum umweltbewussten Handeln leisten und auch ihre Ideen zur Weiterentwicklung einbringen können.
- Selbstverständlich ist für uns die **zuverlässige und überprüfbare Einhaltung aller relevanten Gesetze und Verordnungen** sowie der darauf aufbauenden organisationsinternen Regeln. Zugleich bemühen wir uns um Ziele und Maßnahmen, die **über die bloße Regelbefolgung hinausgehen**.
- Alle Organisationseinheiten planen, steuern und gestalten ihre Prozesse und Handlungen so, dass **Umweltbelastungen** (z.B. durch Emissionen oder Abfälle) so weit wie möglich begrenzt und **Ressourcen** (insbesondere Energie, Wasser, Papier) so schonend und effizient wie möglich eingesetzt werden. Auch in der **Beschaffung** (z.B. von Lebensmitteln oder Einrichtungsgegenständen) beachten wir konsequent ökologische Kriterien, soweit die damit unter Umständen verbundenen Mehrkosten ökonomisch tragbar sind.

- Wir **arbeiten** mit den Organisationseinheiten des Diözesan-Caritasverbands, mit den Mitgliedsorganisationen und den externen Partner-Unternehmen **so zusammen**, dass wir gemeinsam ein möglichst hohes Maß an umweltverträglichen Ergebnissen erzielen. In der **Auswahl der Partner-Unternehmen** (z.B. Lieferanten) bevorzugen wir jene, die aktiven Umweltschutz betreiben.

- Wir **überprüfen regelmäßig** den Stand unserer Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit im Rahmen unseres integrierten Umweltmanagements anhand der dort definierten Ziele und Maßnahmen. Bei Abweichungen leiten wir angemessene Korrekturmaßnahmen ein. Die regelmäßige Auswertung und die Berücksichtigung neuer Herausforderungen ermöglicht auch die **kontinuierliche Weiterentwicklung** des Umweltmanagements.

„Tatsächlich war es nie deutlicher, dass es keine Zukunft für die Menschheit auf der Erde gibt, wenn wir uns nicht alle in einem Lebensstil ausbilden, der verantwortlicher mit der Schöpfung umgeht.“

Papst Benedikt XVI in seiner Ansprache anlässlich der Audienz für die Stiftung „Schwester Natur“ am 28. November 2011



## Umwelt-Managementsystem

Der Caritasverband München und Freising e.V. beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Thema Umweltschutz.

So wird beispielsweise im Bereich Beschaffung auf die Auswahl der Lieferanten und entsprechender Produkte geachtet.

Auch im Bereich Energieversorgung wird die Thematik bereits umgesetzt. Wir beziehen seit dem Einzug 1984 in das Verwaltungsgebäude Fernwärme und seit zwei Jahren Ökostrom. Die Bauabteilung achtet bei Sanierungen und Neubauten auf Klima- und Energierelevanz.

Im Rahmen des Projekts „Klimaschutz braucht Bildung“ in Zusammenarbeit mit dem Erzbischöflichen Ordinariat und dem Bayerischen Umweltministerium wird nun das Pater-Rupert-Mayer-Haus nach EMAS III – Verordnung Nr. 1221/2009 validiert.

Unsere Aktivitäten und Umweltziele werden hiermit durch ein nachhaltiges Kontrollsystem dokumentiert, strukturiert und regelmäßig überprüft und analysiert.

Mit diesem Schritt untermauert der Caritasverband München und Freising e.V. seine Verantwortung an Mensch und Natur.

**Der Aufbau unseres Umweltmanagements stellt sich folgendermaßen dar:**

<b>Vorstand Ressort Wirtschaft</b>	
<b>Umweltbeauftragte(r)</b>	
<b>Umwelt-Kernteam</b>	<b>erweitertes Umweltteam</b>
Liegenschaften Bau Beschaffung	Referent Vorstand Mitarbeitervertretung Betriebl. Gesundheitsförderung/Arbeitssicherheit Recht/Beteiligungen Information & Kommunikation Technologien Dokumentenmanagement Finanz- und Rechnungswesen Kommunikation & Sozialmarketing

Als **Verantwortlicher** für die Durchführung des Umweltmanagement-Systems bestimmt Herr Klaus Weißbach, Vorstand für das Ressort Wirtschaft, die Verantwortlichen für die unterschiedlichen Bereiche.

Er kommuniziert das System nach innen und außen und trifft investitionsrelevante Entscheidungen unter Abwägung ökologischer und ökonomischer Denkweisen.

Die **Umweltbeauftragte** Frau Ursula Karner ist für die Umsetzung und Aufrechterhaltung dieses Umweltmanagement-Systems verantwortlich und Hauptansprechpartnerin für alle Mitarbeiter(innen) zum Thema Umwelt. Sie ist für die Pflege des Umweltmanagement-Handbuchs zuständig. Auch die regelmäßige Information des Vorstands steht auf ihrer Agenda. Sie koordiniert die Bestandsaufnahme und Dokumentation aller umweltrelevanten Themen. Zu den weiteren Aufgaben gehört die Information aller Mitarbeiter(innen) des Pater-Rupert-Mayer-Hauses, um den Umweltgedanken zu fördern und auszubauen. Sie plant und begleitet interne und externe Audits.

Eine ihrer Hauptaufgaben ist die Moderation und Leitung des **Umweltteams**.

Es setzt sich aus allen relevanten Bereichen und Hierarchien des Pater-Rupert-Mayer-Haus zusammen und trifft sich mindestens einmal im Quartal. So wird eine optimale bereichsübergreifende Vernetzung erreicht.

Das gesamte Umweltteam bewertet die Umweltaspekte und entwickelt die Umweltleitlinien. Das Umweltteam arbeitet unter Vorsitz der Umweltbeauftragten entschei-

dungsreife Vorschläge, wie die Formulierung der Umweltziele und entsprechender Maßnahmen, für den Vorstand aus.

In gemeinsamer Zusammenarbeit wurde der neue Intranet-Auftritt des Umweltthemas kreiert. Somit kann gewährleistet werden, dass jeder und jede Mitarbeiter(in) aktuelle Informationen und Tipps abrufen kann. Die Mitarbeiter(innen) haben hier die Möglichkeit jederzeit Kontakt zu den Umweltteam-Mitgliedern bzw. zur Umweltbeauftragten aufzunehmen und auch Verbesserungsvorschläge kundzutun.

Um spezielle Themen intensiver analysieren und bearbeiten zu können, gibt es ein **Umwelt-Kernteam**, dessen drei Mitglieder die Bereiche Liegenschaft, Bau und Beschaffung abdecken.

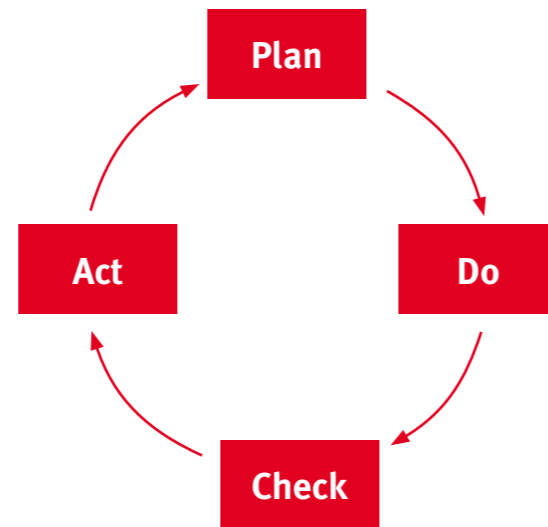
Die Umweltbeauftragte Frau Ursula Karner hat im Rahmen des oben genannten Projekts eine Zusatzqualifikation als „Kirchliche Umweltauditorin“ erworben, und damit das erforderliche Wissen über Grundlagen des Umweltmanagements erhalten. Zusätzlich absolviert sie per Fernstudium die Ausbildung zum Energiemanager.

Sehr hilfreich und wichtig ist der Kontaktaufbau zu anderen kirchlichen, caritativen Einrichtungen, die das Thema Umweltmanagement bereits umsetzen.

Die Entscheidung, im Jahr 2014 ein Umweltmanagement-System einzuführen, gibt dem Bestreben des Caritasverbands nachhaltigen Charakter und ermöglicht uns, so unser Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung der Umweltschutzleistungen zu erreichen.

Unser Umweltmanagement-System ist als **PDCA-Zyklus** angelegt – nur so kann eine kontinuierliche Verbesserung realisiert werden:

- Plan** Probleme erkennen und definieren, Ziele festlegen und Lösungsmaßnahmen formulieren
- Do** Maßnahmen umsetzen und dokumentieren
- Check** Soll-Ist-Vergleich durchführen, Lösungen zur Korrektur erarbeiten
- Act** Verbesserungsmaßnahmen durchführen, Prozesse analysieren und verbessern, Standards ausarbeiten



PDCA-Zyklus nach W.E. Deming

### Einhaltung der Rechtsvorschriften

Die für uns geltenden Vorschriften und Anforderungen werden durch die vorhandene EMAS III Verordnung Nr. 1221/2009 vorgegeben.

Das Umweltteam hat die relevanten Gesetze, Verordnungen und Bescheide zu Umweltthemen wie Wasserrecht, Immissionsschutz, Abfallrecht, Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz oder auch Brandschutzverordnung, Baurecht etc. ermittelt und auf Einhaltung geprüft.

Das Umweltteam sowie die betroffenen Sachgebiete und Abteilungen ermitteln regelmäßig Veränderungen und Aktualisierungen aller rechtlich einschlägigen Vorschriften.

Per Online-Zugänge oder auch durch automatische Ergänzungslieferungen haben die zuständigen Bereiche direkten Zugang zu allen aktuellen Informationen.

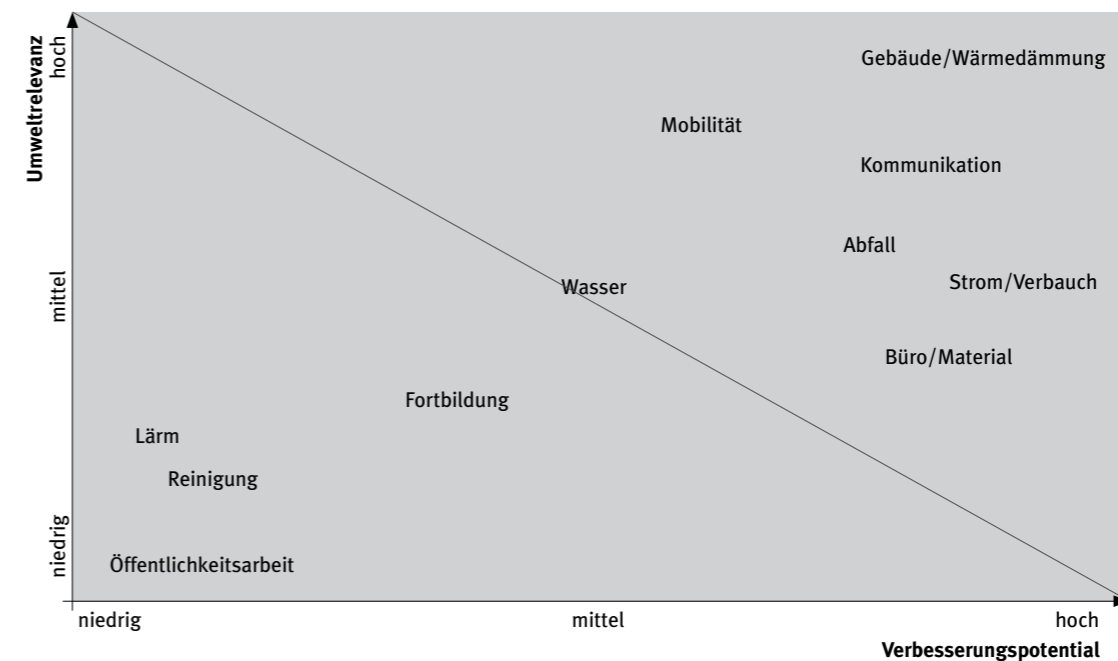
Als KirUm-Mitglied (Kirchliches Umweltmanagement) ist die Aktualität des Rechtskatalogs garantiert. Bei neuen Anforderungen werden gegebenenfalls umgehend entsprechende Schritte eingeleitet. Regelmäßige, systematische Überprüfungen der sensiblen Bereiche erreichen wir durch entsprechende Checklisten. So können wir auch zukünftig gewährleisten, dass Rechtssicherheit im Caritasverband herrscht.

### Umweltaspekte

Im Rahmen der Bestandsaufnahme im Jahr 2013 und der thematischen Aufarbeitung verschiedenster Umweltaspekte wurden vom Umweltteam folgende Wertigkeiten definiert. Hierbei wurde das Schädigungspotenzial der Umwelt sowie Ausmaß und Häufig-

keit des Umweltaspektes und der Ressourcenverbrauch berücksichtigt. Besonderes Augenmerk wurde auf die Einhaltung und Beachtung aller rechtlichen Vorgaben und die Bedeutung für die Mitarbeiter(innen) und die Organisation gelegt.

#### Die wesentlichen Umweltaspekte wurden wie folgt bewertet:



Das Thema Umweltmanagement ist nicht nur für das Pater-Rupert-Mayer-Haus relevant, sondern ganzheitlich zu betrachten.

Daher wird bei der Analyse der Umweltaspekte nach indirekten und direkten Auswirkungen auf die Umwelt unterschieden:



## Indirekte Aspekte

**Indirekte** Auswirkungen betreffen Umweltauswirkungen aufgrund unserer Tätigkeit als zentrale Verwaltungsstelle und extern in Anspruch genommenen Dienstleistungen

und Lieferungen. Sie lassen sich nicht im vollen Umfang ermitteln oder steuern.

In einzelnen Bereichen ist aber durchaus eine positive Einflussnahme möglich, wie:

## Kommunikation

Hier soll durch den Ausbau des Caritas-Intranet-Auftritts „Umweltmanagement“ die Bewusstseinsbildung aller Mitarbeiter(innen) gefördert werden. Aktuelle caritas-bezogene oder allgemeine Informationen sollen zu mehr Transparenz und vermehrten Diskussionen beitragen.

Auch neue Mitarbeiter(innen) sollen bereits am Anfang für diese Themen begeistert werden. Unsere sogenannten „Einführungstage“ sollen um das Thema Umwelt erweitert werden.

## Beschaffung

Seit vielen Jahren achtet der Caritasverband München und Freising e.V. auf adäquate Lieferanten und Dienstleister. Die Beschaffung arbeitet für den gesamten Caritasverband bedarfsgerechte Rahmenpreisvereinbarungen aus. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf ökologische und qualitative Aspekte gelegt. So achten wir beispielsweise auf:

- Qualität
- Lebensdauer
- Gesundheitsverträglichkeit
- Verbrauchsdaten
- Herstellungsprozesse
- Produktionsstätten
- Kurze, optimierte Logistikketten
- Regionalität
- Nachhaltigkeit
- Umweltmanagement

- Zertifizierungen
- CO<sub>2</sub> Footprint
- Sozialethik
- Entsorgungslösungen
- Beachtung von Steuer- und Sozialabgaben

Bei jedem Lieferanten werden schriftliche Vereinbarungen zu den Themen Datenschutz, Sektenzugehörigkeit und Antikorruption getroffen.

Durch gezielte Produktangebote, z. B. im Bereich Büromaterial, wurden knapp 30% „Öko-Artikel“ im Jahr 2013 bezogen. In unserem aktuellen Umweltprogramm wird die Ausweitung dieses Themas benannt. Unsere Büromöbel werden unter dem Aspekt der nachhaltigen und regionalen Produktion von einem umweltzertifizierten Hersteller angefertigt.

## Reinigungsdienstleistung/-mittel

Die Reinigungsdienstleistung ist teilweise extern vergeben. Bei der Auswahl der Dienstleister achten wir schon seit 2008 auf die Einhaltung der arbeits- und sozialrecht-

lichen Vorgaben. Ebenso ist der Einsatz von ökologischen Reinigungsmitteln ein fester Vertragsbestandteil mit unserem Partner.

## Standortvorteil

Die verkehrstechnische Anbindung an das öffentliche Netz durch die absolut zentrale Lage des Pater-Rupert-Mayer-Haus direkt am Hauptbahnhof ist ein großer Vorteil. Sehr viele Mitarbeiter(innen) nutzen dies,

ebenso auch einige Lieferanten. Für Dienstfahrten und -reisen gibt es zentral hinterlegte Tickets zur Nutzung des MVV/MVG (öffentliches Verkehrsnetz Region München).

## Kapitalwesen

Der Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V. ist laufend auf eine ethische und nachhaltige Kapitalanlage bedacht. Das letzte Nachhaltigkeitscreening der Bank für Kirche und Caritas ergab auf

Basis der angewendeten Filter-Kritologie zum Stichtag 31.12.2010, dass 88,99% der Anlagewerte im Einklang mit den Prinzipien nachhaltiger Geldanlage stehen.

„Lasst uns Hüter der Schöpfung sein!“

Papst Franziskus in seiner Predigt zur Amtseinführung am 19. März 2013

## Direkte Aspekte

Nachfolgend werden die **direkten** Auswirkungen, wie Verbrauch von Strom, Wärme, Papier, Wasser, etc., die unmittelbar in

unserem Verwaltungsgebäude verursacht werden, dargestellt und bewertet.

### Strom

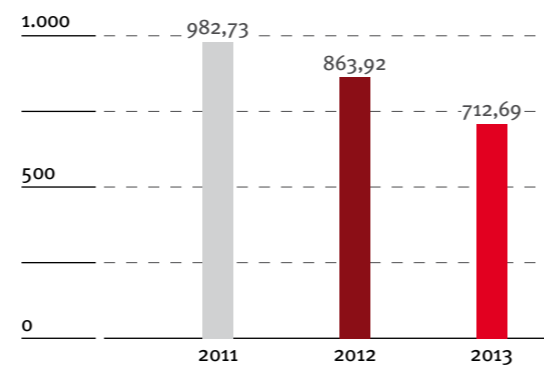
Seit 2012 bezieht das Pater-Rupert-Mayer-Haus 100% Ökostrom über die Stadtwerke München.

Auch die vom Erzbischöflichen Ordinariat angemieteten Räume in der Marsstraße 5 werden mit „grünem Strom“ versorgt.

Seit November 2012 wurde der Betrieb der IT Services für ca. 3500 EDV Anwender im neuen Rechenzentrum des Caritasverbandes aufgenommen. Im Zuge der Neuplanung wurde auf eine energieeffiziente Auslegung von Klimaanlage und Notstromversorgung geachtet, sodass eine jährliche Stromeinsparung von ca. 40% gegenüber dem alten Rechenzentrum realisiert wurde.

Schon bei unserem letzten zentralen Beschaffungsprozess für Druckgeräte wurden 2009 im Caritasverband Einzelgeräte durch Multifunktionsgeräte ersetzt. Dank der breiten Einsatzmöglichkeit und der Nutzung durch mehrere Mitarbeiter(innen) bzw. ganze Sachgebiete konnte die Geräteanzahl und der Stromverbrauch reduziert werden.

**Stromverbrauch Pater-Rupert-Mayer-Haus in MWh**



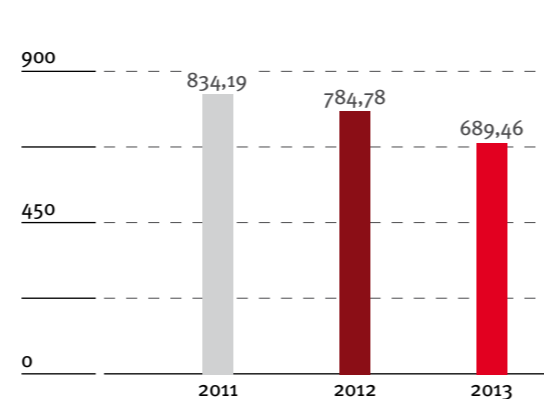
### Wärme

Das Pater-Rupert-Mayer-Haus bezieht, seit Einzug ins Gebäude, Fernwärme über das Versorgungsnetz der Stadtwerke München. Zunächst wurde das Gebäude mit heißem Dampf versorgt, seit ca. 10 Jahren erfolgt die Versorgung mit heißem Wasser.

Laut Aussage der Stadtwerke München können wir für die Fernwärmeversorgung 122 g/kWh an CO<sub>2</sub>-Emission im Jahr 2013 ansetzen.

\*) Zahlen für 2013 unvollständig, da Abrechnung der Anmietung erst im Juni/Juli 2014 erfolgt.

**Klimabereinigte Werte in MWh (Klimafaktor DWD)**



## Wasser

Das Pater-Rupert-Mayer-Haus wird von den Stadtwerken München mit Wasser aus dem bayerischen Oberland (Mangfall, Loisachtal, Münchener Schotterebene) versorgt.

Beim Wasserverbrauch ist zu beachten, dass jährlich ca. 2.900 externe Personen an Fortbildungsveranstaltungen im Pater-Rupert-Mayer-Haus teilnehmen.

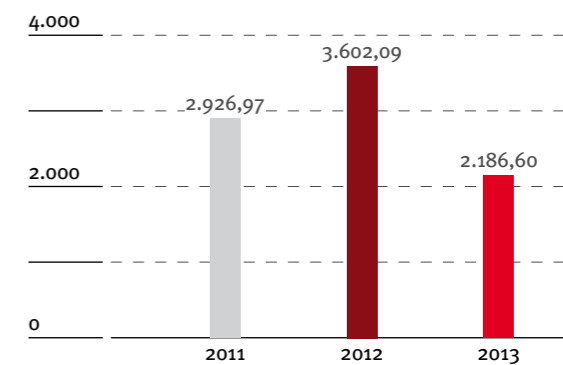
Es sind keine detaillierten Verbraucheranalysen möglich, da spezielle Wasserzähler z.B. für die Großküche nicht eigens installiert sind.

Ein Frostschaden verursachte 2012 einen Leitungswasser-Rohrbruch und dadurch einen erhöhten Verbrauch.

Die Tiefgarage ist zu 1/3 Eigentum des Erz-

bischöflichen Ordinariats München. Die entsprechenden Kosten für Sprinkleranlagen und deren Wartung werden seit 2013 aufgeteilt.

**Wasserverbrauch im Pater-Rupert-Mayer-Haus in m³**



\*) Zahlen für 2013 unvollständig, da Abrechnung der Anmietung erst im Juni/Juli 2014 erfolgt.

## Abfall

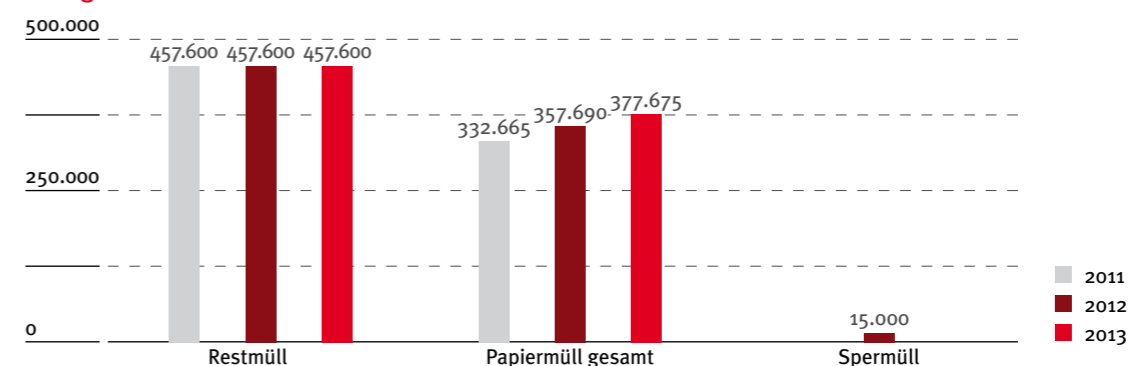
Die Menge wurde nicht gewogen, sondern gibt das Volumen der Müllbehälter in Liter wieder.

Durch die geplante Mülltrennung im Pater-Rupert-Mayer-Haus in Absprache mit unserem externen Reinigungsdienstleister

kann das Restmüllaufkommen erheblich gesenkt werden.

Schätzungsweise besteht unser bisheriger „Restmüll“ aus 80% Papier. Da im Bereich Registratur und Archiv Aussonderungen durchgeführt wurden hat sich der Papiermüll um durchschnittlich 6% pro Jahr erhöht.

**Abfall – Wertstoffe Pater-Rupert-Mayer-Haus Menge in Liter**



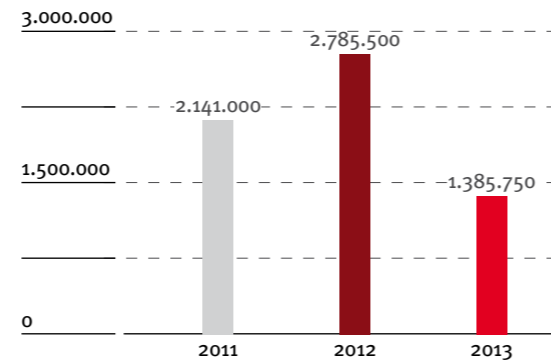
## Papier

Die Analyse des Papierbedarfs hat ergeben, dass überwiegend A4, weiß, chlorfrei gebleicht verwendet wird. Der Anteil an Recycling-Papier mit ca. 2,7%, anderen Formaten oder buntem Kopierpapier ist minimal.

Im Jahr 2012 wurde aufgrund eines Software-Problems die Archivierungspflicht der Einrichtungen in die Zentrale verlagert, wodurch ein einmaliger Mehrbedarf von ca. 640.000 Blatt anfiel. Der reduzierte Bedarf 2013 ergibt sich durch erhebliche Einsparungen in einzelnen Abteilungen.

In unserem Umweltprogramm ist die Prüfung des Einsatzes von Recycling-Papier im Jahr 2014 bereits fixiert.

### Papierverbrauch im Pater-Rupert-Mayer-Haus in Blatt



## Mobilität

Zum Pater-Rupert-Mayer-Haus gehört ein allgemeiner Fuhrpark mit drei Fahrzeugen, darunter ein Hybrid-Fahrzeug. Die einzelnen Sachgebiete und Abteilungen weisen einen Bestand von elf Dienstfahrzeugen aus.

Bei der Auswahl der Fahrzeuge wird stets die technische Entwicklung auf dem Markt analysiert und bezüglich Umsetzbarkeit bewertet. Laufende Prüfungen auf Notwendigkeit der Fahrzeuge sind selbstverständlich. So wird 2014/2015 der Bestand um ein Fahrzeug reduziert. Als Ersatz für ein weiteres steht die Hybrid-Technologie zur Debatte.

Bei den Dienstfahrten im Jahr 2013 wurden ca. 136.000 km mit Dienstfahrzeugen und ca. 6.500 km mit privaten Fahrzeugen erledigt.

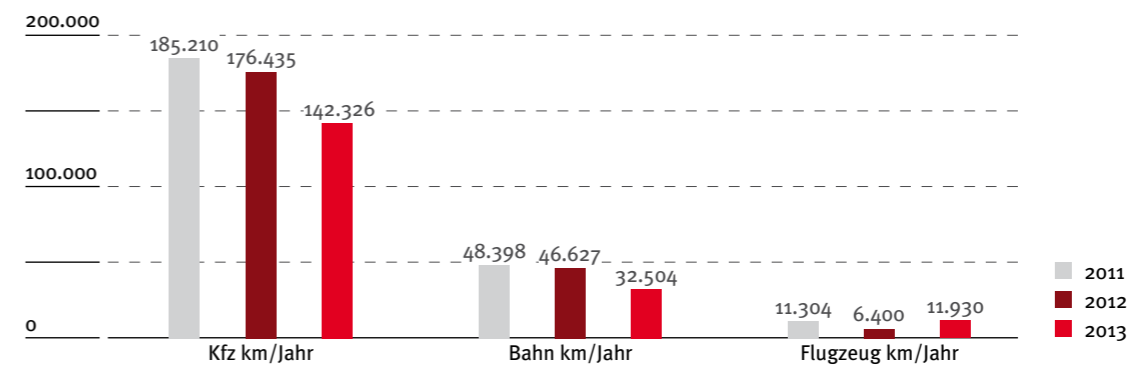
In etwa 32.500 km wurden mit der Bahn und knapp 12.000 km per Flugzeug zurückgelegt. Während die Nutzung der Bahn somit im Vergleich zum Vorjahr um fast 33% sank, stieg die Nutzung des Flugverkehrs. Der Anteil am gesamten Reiseaufkommen beträgt bei Bahnfahrten ca. 17%, bei Flügen ca. 6%. Für Dienstfahrten mit dem Münchner Nahverkehr sind, für jedermann nutzbar, zentral Tickets hinterlegt. Etwa 1.200 km werden per Dienstfahrrad zurückgelegt.

Die Mitarbeiter-Befragung hat ergeben, dass die Mehrheit der Mitarbeiter(innen) die zentrale Lage des Pater-Rupert-Mayer-Hauses nutzt und sich bevorzugt den öffentlichen Verkehrsmitteln bedient. So werden knapp 894.000 km zurückgelegt. Gefolgt von PKW-Fahrten – in Fahrgemeinschaften oder alleine

– mit ca. 80.000 km. Per Fahrrad werden knapp 20.000 km und zu Fuß 400 km zurückgelegt, um an die Arbeitsstelle zu kommen.

Besonders die Umsetzung des Aspekts Mobilität spiegelt sich in den CO<sub>2</sub>-Werten wider.

### Dienstfahrten Pater-Rupert-Mayer-Haus – gefahrene Kilometer



## CO<sub>2</sub>-Emissionen

Bei der Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen wurden folgende Bereiche berücksichtigt:

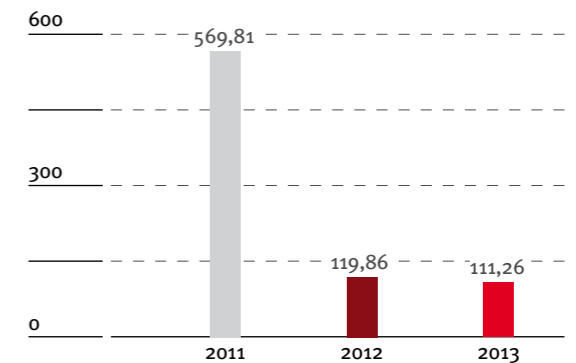
- Mobilität
- Fernwärme und
- Strom.

Durch den Wechsel von konventionellem Strom auf Ökostrom im Jahr 2012 konnten wir enorme CO<sub>2</sub>-Emissionen einsparen.

Die Reduzierung des Kohlendioxid-Ausstoßes im Jahr 2013 ist auf eine verringerte Nutzung der Dienstfahrzeuge zurückzuführen. Der Einsatz von privaten PKW für Dienstfahrten hat sich um über 10% erhöht.

Ebenso stieg im Vergleich der letzten Jahre die Zahl der Flug-Kilometer für Dienstreisen an, während sich die Bahn-Kilometer um 30% reduziert haben.

### CO<sub>2</sub>-Emissionen Pater-Rupert-Mayer-Haus gesamt in Tonnen



## Umwelt-Kernindikatoren

Nr.	Kennzahl	Einheit	Eigene	2011	2012	2013
1.	Anzahl Beschäftigte („Vollpersonen“)	VP		229,48	229,48	238,86
2.	Beheizbare Fläche	m2		8.445,00	8.445,00	8.445,00
3.	Nutzungsstunden	Nh		413.632,68	413.632,68	429.728,76
4.	Anzahl Mitarbeitende	MA		313,00	313,00	315,00
5.	Wärmeenergie					
5.1	Gradtagszahl bzw. Klimafaktor	Gtz		3.624,00	3.801,00	4.037,00
5.2	Langjähriges Mittel Gtz	---		3.849,00	3.849,00	3.849,00
5.3	Verbrauch gesamt	MWh		738,22	747,41	703,53
	Verbrauch – witterungsbereinigt gesamt			784,05	756,85	670,77
5.4	Verbrauch – witterungsbereinigt	MWh/Gtz		0,20	0,20	0,17
5.2	Verbrauch/beheizbare Fläche	MWh/m2		0,09	0,09	0,08
5.3	Verbrauch/Nutzungsstunden	MWh/Nh		0,00178	0,00181	0,00164
5.4	Kosten der Wärmeenergie	Euro		74.720,43	78.904,86	70.951,02
6.	Strom					
6.1	Verbrauch gesamt	MWh		982,73	863,92	712,69
6.2	Verbrauch/beheizbare Fläche	MWh/m2		0,12	0,10	0,08
6.3	Verbrauch/Nutzungsstunden	MWh/Nh		0,00238	0,00209	0,00166
6.4	Kosten des Stromverbrauchs	Euro		166.690,31	148.470,72	143.513,16
7.	Wasser					
7.1	Verbrauch gesamt	m3		2.926,97	3.602,09	2.186,60
7.2	Verbrauch/Nutzungsstunden	m3/Nh		0,0071	0,0087	0,0051
7.3	Kosten Wasser/Abwasser	Euro		9.907,45	11.830,16	7.360,68
8.	Papier					
8.1	Verbrauch gesamt	Blatt		2.141.000	2.785.500	1.385.750
8.2	Verbrauch/Beschäftigte	Blatt/VP		9.330	12.138	5.802
8.3.1	Anteil chlorfrei	%		97,67	96,04	86,79
8.3.2	Anteil Recycling	%		0,19	2,51	2,71
9.	Verkehr					
9.1	Dienstfahrten	km/VP		1.067,25	1.006,21	786,90
9.1.1	PKW-Fahrten	%		75,62	76,49	75,72
9.1.2	Bahnfahrten	%		19,76	20,20	17,29
9.2	Motorisierter Pendelverkehr	km/VP				336,43
9.2.1	PKW-Fahrten	%				8,24
9.2.1	Bahn/ÖPNV	%				91,76
10	Abfall gesamt incl. Archiv					
10.1	Abfall gesamt	l		790.265,55	830.291,77	835.275,49
10.2	Kosten für Abfallentsorgung	Euro		27.371,00	22.027,84	21.851,86
10.3.1	Anteil Restmüll (Entsorgung)	%		57,90	55,11	54,78
10.3.2	Anteil Papier	%		42,10	43,08	45,22
10.3.3	Anteil Wertstoffe (Grüner Punkt)	%		0,00	0,00	0,00
10.3.4	Anteil Biomüll	%		0,00	0,00	0,00
11.	CO <sub>2</sub>					
11.1	Emission insgesamt	t	0,0000	568,8100	119,8600	111,2600
11.2	Emission/MA	kg/MA		1.817,28	382,94	353,21
11.3	Emission/Nutzungsstunde	kg/Nh		1,38	0,29	0,26

## Umweltprogramm

Die durchgeführte Ist-Analyse ist Basis für unsere Ziele und Maßnahmen, die im Umweltprogramm ausgeführt werden. Auch die Ergebnisse unserer Mitarbeiterumfrage haben die Zielsetzung erheblich beeinflusst.

## Referenzjahr 2013

Bereich	Ziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortlicher
Gebäude	energetisches Gesamtkonzept entwickeln	Energieberatung für das gesamte Pater-Rupert-Mayer-Haus – Begehung 5 – 10% Einsparung auf Wärmeenergie	bis 2017	Hr. Rohrhofer Hr. Großhauser Hr. Ganz
	Fördergelder für Energiekonzept sondieren	Schwerpunkt: Fassadensanierung planen	bis 2015	
Kommunikation	Aufbau eines Informationsportals für Mitarbeitende	Info-Box erstellen, mit Ergebnissen von Mitarbeiter-Umfrage	bis 2014	Fr. Karner
		Intranet „Umwelt“-Auftritt aufbauen und befüllen	fortlaufend	Fr. Karner A2
		Verhaltenstipps zusammenfassen für Themen: Lüften, Heizen, Abfall, etc.	fortlaufend	Fr. Karner A2
Mobilität	Thema Mobilität im Umwelt-Controlling installieren	regelmäßige detaillierte Auswertungen und Analysen von Dienstfahrzeugen mittels Kontrolllisten	bis 2014	Hr. Rohrhofer Fr. Karner
		Prüfung und Erweiterung der Tickets für den öffentlichen Nahverkehr	bis 2014	Hr. Rohrhofer
		Dienstoffrad beschaffen	bis 2014	Hr. Rohrhofer
		gefährdete Kilometer reduzieren (E-Learning, Videokonferenzen ermöglichen etc.)	fortlaufend	
		Ersatz von Dienstfahrzeug: Hybrid- statt Benzin-Antrieb	bis 2016	Hr. Rohrhofer
		Unterweisung der Fahrzeuge mit „Spritspar-Tipps“	fortlaufend	Hr. Rohrhofer
		Fahrertraining (Themen: Sicherheit, Spritsparen) für Vielfahrer anbieten 1 Fahrzeug reduzieren	fortlaufend bis 2015	Hr. Rohrhofer
Energie	5 % Einsparung des Stromverbrauchs	Austausch von Leuchtstoffröhren durch LED-Beleuchtung (TG)	bis 2015	Hr. Rohrhofer Fr. Karner
		Tipps für Mitarbeitende zusammenstellen	fortlaufend	Hr. Rohrhofer Fr. Karner

<b>Energie</b>	5 % Einsparung an Heizwärme	Überprüfung der Heizungsvorlauf-temperaturen, Pumpen, Thermostate und Isolierungen	bis 2016	Hr. Rohrhofer
		Verhaltensänderung der Mitarbeitenden beim Heizen und Lüften durch Informationen	fortlaufend	Hr. Rohrhofer Fr. Karner
<b>Abfall</b>	Konzept eines Abfalltrennsystem verfeinern	internen Abfallbeauftragten festlegen	bis 2014	Hr. Rohrhofer
		Abfallmengen reduzieren durch Mitarbeiter-Infos	bis 2014	Hr. Rohrhofer Fr. Karner
		Trennung von Wertstoffen: Papier, Glas, Restmüll, Bio, Sondermüll (Toner, Batterien)	bis 2014	Hr. Rohrhofer
		Umsetzung mit externer Reinigungsfirma klären	bis 2014	Hr. Rohrhofer
<b>Wasser</b>	nach Einsparmöglichkeiten prüfen	Perlatoren	bis 2014	Hr. Rohrhofer
		Hinweise für Mitarbeitende		
<b>Emissionen</b>	CO <sub>2</sub> -Emissionen reduzieren	s. Punkt Mobilität		Hr. Rohrhofer
<b>Beschaffung</b>	Beschaffungskriterien vertiefen	Öko-Sortiment für Verbrauchsmaterials erstellen und im Online-Bestell-Portal installieren sowie Umsetzung in B5.5 Materialausgabe	bis 2014	Fr. Karner Hr. Käßl
		Prüfung des Einsatzes von Recycling-Papier	bis 2014	Fr. Karner Hr. Käßl
<b>Arbeitssicherheit</b>	Etablierung der arbeitssicherheitstechnischen Verfahren	Brandschutzübung durchführen	bis 2014	Hr. Fuchs
		Schulung für Führungskräfte ausweiten	bis 2015	Fr. Sponsel
		Gefährdungsbeurteilungen weiter durchführen	bis 2014	Fr. Sponsel
<b>Organisation</b>	Einführung eines Dokumentenmanagements im Pater-Rupert-Mayer-Haus		bis 2018	Hr. van Vliet

„Lassen Sie uns alles daransetzen, daß wir der nächsten Generation, den Kindern von heute, eine Welt hinterlassen, die ihnen nicht nur den nötigen Lebensraum bietet, sondern auch die Umwelt, die das Leben erlaubt und lebenswert macht.“

Dieser Ausspruch des ehemaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker (\*1920, dt. Politiker, 1984-94 Bundespräsident) gilt für die gesamte Menschheit und plädiert für

einen verantwortungsvollen Umgang mit der Erde, der Grundlage unseres Lebens. Es geht um die Erhaltung der Schöpfung, was auch im Sinne unserer EMAS-Zertifizierung ist.



## Gültigkeitserklärung

**Gültigkeitserklärung**

Der  
**Umweltgutachter Dipl.-Ing. Henning von Knobelsdorff**  
**Mozartstraße 44**  
**53115 Bonn**

hat das Umweltmanagement-System, die Umweltbetriebsprüfung, ihre Ergebnisse und die Umweltleistungen und die erste Umwelterklärung des

**Caritasverband der Erzdiözese München und Freising**  
**e.V.**  
**Pater-Rupert-Mayer-Haus**  
**Hirtenstr. 4**  
**80335 München**


wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung des Unternehmens, NACE Code 94.3 „Kirchliche Einrichtung“ mit 238 Mitarbeitern, ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird der Registrierstelle spätestens bis zum 09. Juli 2017 vorgelegt. In den Jahren 2015 und 2016 werden geprüfte aktualisierte Umwelterklärungen veröffentlicht.

Bonn, den 10. Juli 2014

  
 Henning von Knobelsdorff  
 Umweltgutachter  
 DE-V-0090

**Registrierungsurkunde**



Caritasverband der Erzdiözese  
 München und Freising e. V.  
 Pater-Rupert-Mayer-Haus (PRMH)  
 Hirtenstraße 4  
 80335 München

Register-Nr. DE-155-00300

Die Ersteintragung erfolgte am  
 18. August 2014

Diese Urkunde ist gültig bis zum  
 10. Juli 2017

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung 1221/2009 und EN ISO 14001:2004 Abschnitt 4 an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt das EMAS-Logo zu verwenden.



Industrie- und Handelskammer für  
 München und Oberbayern

München, den 18. August 2014



Peter Driessen  
 Hauptgeschäftsführer



**Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.**

Pater-Rupert-Mayer-Haus

Hirtenstraße 4, 80335 München

Telefon (089)55 169 -0

Fax (089)550 4203

E-Mail: [info@caritasmuenchen.de](mailto:info@caritasmuenchen.de)

[www.caritas-nah-am-naechsten.de](http://www.caritas-nah-am-naechsten.de)

